



Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin

University of Applied Sciences



2. Businet Moot Court 2017, 28. – 31. März, Bolton, Vereinigtes Königreich

Vom 28. – 31. März 2017 fand in Bolton nahe Manchester, England, der zweite Businet Moot Court statt. Der Moot Court wird von der *Businet Law Group* ausgerichtet, deren Ziel es ist, die Zusammenarbeit und den Austausch europäischer Hochschulen auf dem Gebiet des Rechts bzw. Wirtschaftsrechts zu fördern. Neben der HTW nahmen Teams aus Brüssel, Antwerpen, Lüttich, Löwen, Rotterdam, Maastricht und Utrecht teil.

Im Folgenden wird ein kleiner Einblick in unsere Moot Court Experience gegeben.

Die Vorbereitungen

Ein Moot Court ist eine simulierte Gerichtsverhandlung. Die Studierenden bearbeiten einen fiktiven Fall und werden als Anwälte tätig, die das Gericht schriftlich in den einzureichenden Schriftsätzen und mündlich in ihren Plädoyers überzeugen müssen.

Nachdem die Teilnehmergruppe im November zusammengestellt wurde, erhielten wir Mitte Dezember den ersten Fall, zu dem wir Schriftsätze jeweils aus Sicht des Klägers (Applicant), des Beklagten (Defendant) sowie der Europäischen Kommission anfertigen mussten. Der Fall



handelte von einem finnischen Gesetz, welche die Benutzung von sog. Personal Water Crafts (PWC) nur auf bestimmten Wasserwegen erlaubte. Es war daher zu prüfen, ob ein Verstoß gegen die Warenverkehrsfreiheit nach Art. 34 AEUV vorlag und ob eine mögliche Beschränkung gerechtfertigt war. Die Schwierigkeit bestand nicht nur darin, den Fall materiell zu durchdringen, sondern auch die Schriftsätze auf korrektem Rechtsenglisch zu verfassen.

Der Moot Court in Bolton

Ende März war es dann soweit, der Moot Court in Bolton konnte beginnen. Bolton ist eine kleine, beschauliche und ländlich gelegene Stadt nahe Manchester, die einen der ältesten Pubs des Landes beherbergt. Nach einem Willkommensdinner im Holiday Inn Bolton, bei dem wir die anderen Teams kennenlernten, besprachen wir noch einmal unsere Schriftsätze, damit wir gut vorbereitet in die Vorrunde starten konnten. Am nächsten Tag begann schließlich die Vorrunde in den Räumen des Holiday Inns.

Zu Beginn jeder Runde wurde ausgelost, wer als Antragsteller (Applicant) bzw. als Antragsgegner (Defendant) plädieren sollte. Nach drei anstrengenden Runden stand fest, dass wir Gruppenweiter wurden. Zeit zum Verschnaufen gab es jedoch nicht, da wir am späten Nachmittag den Fall für die Knock-Out-Runden erhielten, die am nächsten Tag stattfanden. Dieses Mal ging es um ein portugiesisches Gesetz, wonach Tabakeinzelhändler ihre Ware nur von lizenzierten Großhändlern beziehen durften. Hier war ebenfalls ein Verstoß gegen Art. 34 AEUV zu prüfen.



Nach einer durchgearbeiteten Nacht, in der wir die Schriftsätze für den Applicant und Defendant erstellt haben, waren wir bereit für die Knock-Out-Runden. Das wahrscheinlich beste Erlebnis in Bolton waren die Verhandlungen, die im Gerichtssaal der Old County Police Station stattfanden. Der Gerichtssaal ist, obwohl er nicht mehr genutzt wird, komplett erhalten geblieben. Der gesamte Raum ist in dunklem Holz vertäfelt und die Zellen beherbergen teilweise noch die Originalbetten für die Verurteilten.

Nachdem wir das Viertelfinale gegen Rotterdam für uns entscheiden konnten, schieden wir leider im Halbfinale gegen ein starkes Team aus Utrecht aus. Das Finale wurde anschließend zwischen Utrecht und Maastricht in einem spannenden Duell ausgetragen. Schlussendlich wurde Maastricht verdient Sieger des 2. Businet Moot Courts.



Beim abendlichen Abschlussdinner fand anschließend die Siegerehrung statt und es wurde die Gelegenheit genutzt, mit den anderen Teilnehmern ausgelassen den Abschluss des Moot Courts zu feiern.

Da Bolton sehr nahe an Manchester liegt, kann man nach dem Moot Court die Möglichkeit nutzen, vor dem Abflug einen kleinen Abstecher in die Stadt zu unternehmen, um Sehenswürdigkeiten, wie z.B. das Old Trafford Stadium zu besuchen.

den anderen Teilnehmern ausgelassen den Abschluss des Moot Courts zu feiern.

Da Bolton sehr nahe an Manchester liegt, kann man nach dem Moot Court die Möglichkeit nutzen, vor dem Abflug einen kleinen Abstecher in die Stadt zu unternehmen, um Sehenswürdigkeiten, wie z.B. das Old Trafford Stadium zu besuchen.

All in All...

Wir hatten eine tolle Zeit in England und können die Teilnahme am Moot Court nur empfehlen. Durch die Einnahme unterschiedlicher Perspektiven (Applicant oder Defendant) und das Vortragen der Plädoyers lernt man unglaublich viel über das Auftreten vor Gericht. Man kann sein juristisches Wissen praktisch erproben und gleichzeitig auch wegen der Internationalität zusätzliches Wissen in materiellem Recht und Prozessrecht erwerben.



Kleiner Bonus: Durch das Verfassen der Schriftsätze auf Englisch verbessert man zudem seine Kenntnisse in der englischen Rechtssprache.

Wir möchten daher der Businet Law Group und Prof. Dr. Michael Jaensch herzlich dafür danken, dass uns allen die Teilnahme am Businet Moot Court 2017 ermöglicht wurde.

Lucie Ballen Kallmann, Alexander Hilke, Maria Jacob, Yalda Mir, Khanh Duong Pham

